



Stellungnahme der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen TOP Ö4 der Gemeinderatssitzung vom 22.06.2022: Sanierung und Neunutzung des Rothacker'schen Hauses

Im Dezember 2021 hatte die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen ein Moratorium für das Rothacker'sche Haus gefordert. Eine galoppierende Kostensteigerung für den Um- und Neubau auf zuletzt 21 Mio. € und auf der anderen Seite ein defizitärer Haushalt waren nicht mehr zu vereinbaren.

Diese Einsicht reifte auch bei der Stadtverwaltung. Mit der neuen Planung wird das Projekt verschlankt und im Kern auf Stadtmuseum und Touristinformation beschränkt. Dadurch halbieren sich die kalkulierten Kosten nahezu. Die Zuschüsse von Bund und Land in Höhe von 2,5 Mio. € bleiben jedoch erhalten. Möglich wird die Kostenreduktion vor allem durch den Verzicht auf den ursprünglich vorgesehenen Anbau und die Gastronomie, durch reduzierten Ausbau von Keller- und Dachgeschoss und stark vereinfachte Klima-Technik.

Ginge es auch anders und vor allem: ginge es billiger?

Wahrscheinlich nicht. Ein Abriss des denkmalgeschützten Rothacker'schen Hauses wird weder von der Bevölkerung noch von uns gewollt und würde von der Denkmalschutzbehörde wohl kaum genehmigt. Auch wenn man das Gebäude nur vor dem Zerfall bewahrte, würden mehrere Mio. € für eine Grundsanierung fällig, ohne dass damit eine Nutzung verbunden wäre. Und das Thema Stadtmuseum wäre noch immer ungelöst. Ein anderer Museumsbau an gleichem oder alternativem Standort käme nicht billiger, wie die verschiedenen Szenarien gezeigt haben.

Was bekommen wir nun für die 9 Mio. €, die nach aktueller Planung von der Stadt für Sanierung und Neunutzung des Rothacker'schen Hauses investiert werden sollen?

Zum einen ein Stadtmuseum, das sich auf seine Kernaufgaben beschränken wird. Verzichtet wird gegenüber der alten Planung auf Räume und teure Technik, die ambitionierte Ausstellungen mit überregionaler Ausstrahlung möglich gemacht hätten. Dieser Ehrgeiz ist aber schlicht und einfach nicht finanzierbar.

Hinzu kommen neue Räumlichkeiten für die Touristinformation. Von den Fördermitteln abgesehen lässt sich dabei über den Mehrwert streiten. Ein Standortvorteil im Vergleich zur Dreikönigstraße ist allenfalls für solche Besucherinnen und Besucher zu erkennen, die mit dem Auto oder Bus anreisen und auf dem alten Messplatz parken.

Die Neugestaltung des Rothacker'schen Hauses wertet aber unstrittig das Bild der Innenstadt auf. Dort, wo sich heute eine Brache befindet, die nicht wenige als Schandfleck bezeichnen, wird der Anfang gemacht für ein künftiges attraktives Ensemble aus Museumsbau in denkmalgeschütztem historischem Gebäude, einem Wohnhaus in Holzbauweise und einem hoffentlich ökologisch gestalteten Platz mit viel Grün.

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen stimmt der Vorlage zu. Wir plädieren für die Erhaltung und Neunutzung des Rothacker'schen Hauses in der jetzt projektieren, deutlich bescheideneren Form. Die dafür vorgelegte Kostenkalkulation ist maßvoll und dem kulturellen und städtebaulichen Zugewinn angemessen.

Bei der Umsetzung der Planung sind uns aber mehrere Punkte wichtig, die wir beachtet wissen wollen:

Sollte sich während der weiteren Planungsphase erneut eine Kostenexplosion abzeichnen, muss der Gemeinderat frühzeitig informiert werden, um notfalls das Projekt stoppen zu können.

In Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde muss erreicht werden, dass eine Photovoltaikanlage installiert wird.

Bei der anstehenden Umgestaltung des Alten Messplatzes muss das Versprechen einer „ökologischen Verbesserung“ eingehalten werden. Das heißt: den Boden entsiegeln, die alten Bäume erhalten und neues Grün pflanzen.

Bei der Planung für den Bereich des Amts 40.3 – Kultur, Tourismus, Städtepartnerschaften – sollten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter frühzeitig einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Räume funktional gestaltet sind und den Bedürfnissen entsprechen.

Wir unterstützen ausdrücklich den Plan der Stadtverwaltung, auf einer Informationsveranstaltung die Bürgerschaft über den aktuellen Stand des Projekts zu unterrichten. Darüber hinaus regen wir an, das Rothacker'sche Haus erneut der Bevölkerung für eine Begehung zu öffnen, um für seine Sanierung und Neugestaltung zu werben. Eine möglichst breite Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger ist bei einem Projekt der geplanten Größenordnung wichtig.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Michael Rittmann